



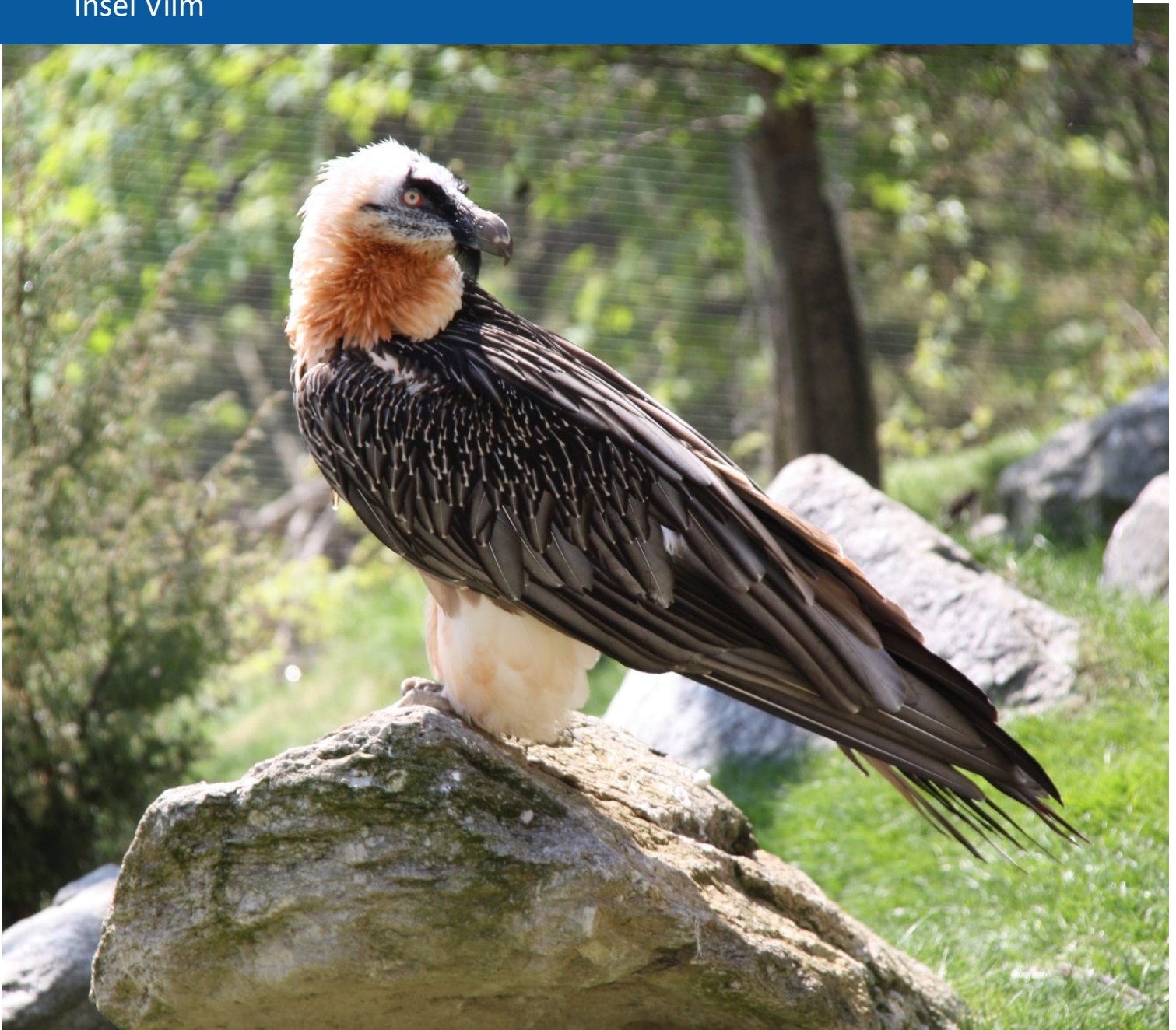
Bundesamt für
Naturschutz

Gefährdete (Tier-)Arten schützen

Grundlagen, Herausforderungen und Grenzen

19.–23. Juni 2023
Internationale Naturschutzakademie
Insel Vilm

22. VILMER SOMMERAKADEMIE



Hintergrund und Ziele der Veranstaltung

Der Artenschutz bildet – zusammen mit Naturdenkmal- und Landschaftsschutz – die historische Wurzel des Naturschutzes. Im öffentlichen Bewusstsein wird Naturschutz oft immer noch auf Artenschutz reduziert, etwa den Schutz spektakulärer charismatischer Arten oder umstrittene Artenerhaltungsmaßnahmen. In diesem mehrfachen Sinne steht Artenschutz immer wieder im Fokus.

Doch was macht eigentlich erfolgreichen Artenschutz aus? Wo und warum stößt er an Grenzen? In welchem Verhältnis steht Artenschutz zu anderen Schutzziele des Naturschutzes wie Lebensraum-, Ökosystem-, Landschafts- oder Prozessschutz?

Die Vilmer Sommerakademie bietet die Zeit und den Ort, um einmal jährlich ein Grundsatzthema des Naturschutzes mit ausgewählten Expert*innen und Praktiker*innen umfassend zu diskutieren. Sie gründet in der Einsicht, dass Naturschutz sich nicht – quasi automatisch – aus der „Anwendung“ wissenschaftlicher Kenntnisse ergibt, sondern stets eine gesellschaftliche, kulturelle und politische Aufgabe darstellt. Auch wenn die Notwendigkeit des Schutzes der Natur als Lebensgrundlage zwingend erscheint, müssen der Naturschutz und seine Vertreter*innen diese Notwendigkeit und ihre konkreten Umsetzungen überzeugend darlegen und begründen können.

Die Vilmer Sommerakademie 2023 beschäftigt sich aus ökologischer, moralphilosophischer und naturschutzpolitischer Perspektive mit erfolgreichem Artenschutz sowie seinen praktischen und konzeptionellen Hürden und Grenzen, insbesondere im zoologischen Artenschutz. Fragen nach Grenzen umfassen etwa, ob bestimmte Maßnahmen (wie etwa bei *Assisted Migration* oder im Management von Beutegreifern) und Techniken (wie etwa neue Gentechniken) überhaupt als sinnvolle Beiträge zu erfolgreichem Artenschutz gelten können.

Aufbau der Tagung: Die genannten Fragen werden sowohl aus konzeptioneller Perspektive als auch am Beispiel konkreter zoologischer Artenschutzprojekte vorgestellt und diskutiert. Arbeitsfragen sind:

- Was macht erfolgreichen Artenschutz aus – und warum?
- Wo stößt Artenschutz warum an welche Hürden und/oder Grenzen?
- Wodurch gelingt ein Artenschutz-Projekt (nicht) und wie ist dies zu bewerten?
- Nach welchen Kriterien sollten Artenschutzprojekte und deren Methoden bei begrenzten Ressourcen ausgewählt werden?

Ziel der Tagung ist es, Begründungen, Erfolgsfaktoren, praktische Hürden und Grenzen mit Fokus auf den Tier-Artenschutz auszuloten und zur Diskussion über diese anzuregen. Ein Schwerpunkt wird sein, zu prüfen, wo und wie die diskutierten Fragestellungen relevant für die Praxis sind und so Hinweise und Vorschläge zu formulieren, die dann auch mittels einer Tagungsdokumentation (BfN-Schriften) sowie als Vilmer Thesen (einzureichen bei „Natur und Landschaft“) in die Naturschutz-Diskussion eingespeist werden.

Zielgruppe

Personen aus Artenschutzforschung und -praxis aller Disziplinen, Vertreter*innen von Naturschutzbehörden und Naturschutzverbänden, ehrenamtliche Naturschützer*innen, alle anderen an der Thematik Interessierten.

Veranstalter

Bundesamt für Naturschutz (BfN) gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Ethik, Theorie und Geschichte der Biowissenschaften sowie dem Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen und dem Lehrstuhl für Philosophie und Ethik der Umwelt der Universität Kiel.

Konzeption und Leitung der Tagung:

- PROF. DR. THOMAS POTTHAST, DR. SIMON MEISCH, DR. LIESKE VOGET-KLESCHIN, CHARLOTTE MÜLLER (Universität Tübingen)
- PROF. DR. KONRAD OTT (Universität Kiel)
- JUTTA STADLER (BfN-INA Insel Vilm)
- in Abstimmung mit DR. SANDRA BALZER und CLARA FRASCONI WENDT (Bundesamt für Naturschutz (BfN), Fachgebiet Zoologischer Artenschutz)

Kosten

Unterkunft im Einzelzimmer: 70 € p. P./Tag,

Unterkunft im Doppelzimmer: 55 € p. P./Tag,

Vollverpflegung 28 €/Tag, zzgl. 4,00 € für Kaffee/Tee/Kuchen.

Zahlung bitte per EC-Karte. Kreditkartenzahlung oder Überweisung ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Anreise

Mit der Bahn über Stralsund – Bergen/Rügen bis Lauterbach/Mole auf Rügen.

Mit dem Auto über Stralsund bzw. Glewitzer Fähre, Garz, Putbus nach Lauterbach.

Die Überfahrt nach Vilm dauert etwa 10 Minuten und erfolgt mit einem Boot des Bundesamtes für Naturschutz.

Kontakt

Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm
Bundesamt für Naturschutz

Inhaltliche Fragen

Jutta Stadler

Telefon: 038301 86-134

E-Mail: jutta.stadler@bfm.de

Internet: www.bfn.de/ina

Organisatorische Fragen

Annette Pahl

Telefon: 038301 86-138

E-Mail: ina-org@bfm.de

Titelbild: Bartgeier (Lizenzhinweis: [Hswaton](#), [Bartgeier Alpenzoo 1](#), [CC BY 3.0](#))

Programm

Montag, 19.06.2023

Anreise	Bootsüberfahrten ab Hafen Lauterbach/Mole um 16:10 Uhr, 17:10 Uhr und 18:10 Uhr (letzte Möglichkeit um 20:10 Uhr)
18:00	<i>Abendessen</i>
19:00	Begrüßung und Einführung in die Insel JUTTA STADLER, BfN-INA Insel Vilm
19:10	Begrüßung durch das Tagungsteam und Einführung in die Tagung THOMAS POTTHAST, Universität Tübingen
19:25	Zur Geschichte des Artenschutzes – ein historischer Überblick ANNA-KATHARINA WÖBSE, Universität Gießen
20:25	Vorstellungsrunde

Dienstag, 20.06.2023

Ab 7:30 Frühstück

I Was ist es, das geschützt werden kann, soll, muss? Die Bedeutung von Artkonzepten für den Artenschutz

09:00	Art- und Evolutionskonzepte in der Biologie und deren Bedeutung für die Bestimmung von Schutzziele und Schutzgütern THOMAS POTTHAST, Universität Tübingen
10:00	Der Beitrag von Genetik und Genomik in der evolutionsbiologischen Entschlüsselung von Artenvielfalt und ihrer Erhaltung MONA SCHREIBER, Universität Marburg
11:00	<i>Kaffeepause</i>
11:30	Fallbeispiel 1: Der Schutz der Wildkatze – Wegeplan, Korridorprojekte, Gendatenbank FRIEDERIKE SCHOLZ, Projekt „Wildkatzenwälder von morgen“, BUND
12:30	<i>Mittagessen</i>

II Prioritätensetzung im Artenschutz

13:30	Rundgang um die Insel Vilm JUTTA STADLER, INA Vilm
-------	--

15:00	<i>Kaffeepause</i>
15:30	Kriterien zur Prioritätensetzung im Natur- und speziell Artenschutz SANDRA BALZER, BfN, Fachgebiet Zoologischer Artenschutz Ergebnisse des F+E-Vorhabens zu Wiederansiedlungsprojekten in Deutschland CHRISTINE SIMLACHER, PAN – Planungsbüro für angewandten Naturschutz
16:30	Fallbeispiel 2: Der Schutz des Luchses in von Menschen geprägten Landschaften JOCHEN KREBÜHL, Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz
18:00	<i>Abendessen</i>
19:30	Gruppenarbeit I: Wen wollen wir im Artenschutz schützen und wie setzen wir Prioritäten?

Mittwoch, 21.06.2023

Ab 7:30 *Frühstück*

III Warum sollen wir Arten schützen – welche und wie? Moralphilosophische und naturschutzpolitische Fragestellungen

09:00	Zur Besonderheit des Artenschutzes aus verschiedenen umweltethischen Perspektiven – ein Überblick JAN DIERKS, NABU Rühstätt und Hochschule Eberswalde
10:00	Zum biologischen und moralischen Status von Arten – eine holistische Perspektive MARTIN GORKE, Universität Greifswald

11:00 Gruppenfoto

11:10 *Kaffeepause*

IV Wo stößt der Artenschutz an Grenzen?

11:30	Assisted Migration, Ex-Situ-Erhaltung und Auswilderung JOHANNES KOLLMANN, Technische Universität München
12:30	<i>Mittagessen</i>
14:00	Der Einsatz neuer Gentechniken im Naturschutz?! MARGRET ENGELHARD, BfN, Fachgebiet Bewertung gentechnisch veränderter Organismen (online)

15:00 *Kaffeepause*

15:30	Fallbeispiel 3: Bewirtschaftungsintegrierter Schutz der Bechsteinfledermaus als Leit- und Zielart für die Erhaltung alter Waldökosysteme – das Beispiel Naturpark Rhein-Taunus ANDREAS WENNEMANN, Naturpark Rhein-Taunus
16:30	Prädationsmanagement als Maßnahme des Artenschutzes? VOLKER SALEWSKI, Michael-Otto-Institut im NABU
18:00	<i>Abendessen</i>
19:00	Gruppenarbeit II: Praktische und konzeptionelle Grenzen im Artenschutz

Donnerstag, 22.06.2023

<i>Ab 7:30</i>	<i>Frühstück</i>
09:00	Fallbeispiel 4: Auswilderung als Maßnahme des Artenschutzes: Das Beispiel der Bartgeier in den Bayerischen Alpen ULRICH BRENDEL, Nationalpark Berchtesgaden
10:00	Fallbeispiel 5: Der Schutz des Kammmolches - Habitatqualität, Ausbreitung und Besiedlung neu angelegter Gewässer BIANCA UNGLAUB, Universität Leipzig
11:00	<i>Kaffeepause</i>
V Artenschutz in der Naturschutz-Kommunikation	
11:30	Rolle und Legitimität strategischer Kommunikation im und gegen den Artenschutz UTA ESER, Büro für Umweltethik Tübingen
12:30	<i>Mittagessen</i>
VI Diskussion der „Vilmer Thesen“	
14:00	Diskussion der Vilmer Thesen
15:00	<i>Kaffeepause</i>
17:00	Nächste Schritte, Evaluierung
18:00	<i>Abendessen</i>
19:00	„Flötenklänge“, Konzert (optional, Eintritt 10,- €) OLGA ZERNAEVA (Querflöte) und OLGA BILA (Klavier)

Freitag, 23.06.2023

07:25	Abreise 1. Boot (ab Vilm) Frühstückspakete werden gestellt Abfahrt 08.00 Uhr nach Bergen. Dort Anschluss um 08.43 Uhr an ICE nach Berlin oder mit Umsteigen in Stralsund weiter mit ICE nach Hamburg
<i>Ab 7:30</i>	<i>Frühstück</i>
08:25	Abreise 2. Boot Abfahrt 09.00 Uhr nach Bergen. Von dort verschiedene Anschlussmöglichkeiten nach Berlin und Hamburg
09:20	Abreise 3. Boot Abfahrt 11.00 Uhr nach Bergen. Von dort verschiedene Anschlussmöglichkeiten nach Berlin und Hamburg. Oder Taxi von Lauterbach nach Bergen für frühere Anschlusszüge (ab ca. 10.15 Uhr von Bergen).

Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm:

Ein Ort des Austauschs

Die INA ist ein Zentrum für Fortbildung und Dialog zu nationalen und internationalen Fragen des Naturschutzes. Die einzigartige Natur der Insel und die transdisziplinäre, internationale Ausrichtung der Veranstaltungen haben seit der Gründung der INA 1990 rund 50.000 Menschen aus 150 Ländern nach Vilm gezogen.

In Zusammenarbeit mit anderen Organisationen bietet die INA pro Jahr circa 60 Workshops, Klausuren, Tagungen und Fortbildungen zu Fragen des nationalen und internationalen Naturschutzes an.

Mehr Informationen:

www.bfn.de/ina



Bundesamt für
Naturschutz